

Weimarer Republik



Sekundarstufe I

Online-
Lernumgebung



Test
Center

auf www.gida.de

Filme  Software



Geschichte

DVD
VIDEO

Inhalt und Einsatz im Unterricht

"Weimarer Republik"

(Geschichte Sek. I)

Dieses Film-Lernpaket behandelt Unterrichtsthemen zum Thema „Weimarer Republik“ für die Sekundarstufe I.

Im Hauptmenü finden Sie insgesamt 4 Filme:

Vom Kaiserreich zur Republik	12:35 min
Krisenjahre der Republik	10:25 min
Goldene 20er-Jahre	9:05 min
Ende der Republik	9:30 min

(+ Grafikmenü mit 10 Farbgrafiken)

Die Filme vermitteln mithilfe von aufwändigen und beeindruckenden 3D-Computeranimationen wesentliche Informationen rund um verschiedene Themen deutscher Geschichte in der Zeit der Weimarer Republik.

Der erste Film behandelt die Entstehungsphase der Weimarer Republik bis zur Verabschiedung der Weimarer Reichsverfassung im August 1919.

Der zweite Film befasst sich mit den Krisenjahren der Republik bis 1923.

Der dritte Film thematisiert die Zwischenphase der Weimarer Republik zwischen 1924 und 1929.

Der vierte Film schließlich behandelt die durch die Weltwirtschaftskrise geprägte Endphase der Republik, die mit der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten endete.

Die Inhalte der Filme sind stets altersstufen- und lehrplangerecht aufbereitet. Die Filme bieten z.T. Querbezüge, bauen aber inhaltlich nicht streng aufeinander auf.

Ergänzend zu den o.g. 4 Filmen stehen Ihnen zur Verfügung:

- **10 Farbgrafiken**, die das Unterrichtsgespräch illustrieren (in den Grafik-Menüs)
- **10 ausdrucksfähige PDF-Arbeitsblätter**, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung

Im GIDA-Testcenter (auf www.gida.de) finden Sie auch zu diesem Film-Lernpaket interaktive und selbstausswertende Tests zur Bearbeitung am PC. Diese Tests können Sie online bearbeiten oder auch lokal auf Ihren Rechner downloaden, abspeichern und offline bearbeiten, ausdrucken etc.

Begleitmaterial (PDF) auf DVD

Über den „Windows-Explorer“ Ihres Windows-Betriebssystems können Sie die Dateistruktur einsehen. Sie finden dort u.a. den Ordner „DVD-ROM“. In diesem Ordner befindet sich u.a. die Datei

index.html

Wenn Sie diese Datei doppelklicken, öffnet Ihr Standard-Browser mit einem Menü, das Ihnen noch einmal alle Filme und auch das gesamte Begleitmaterial zur Auswahl anbietet (PDF-Dateien von Arbeitsblättern, Grafiken und Begleitheft, Internetlink zum GIDA-TEST-CENTER etc.).

Durch einfaches Anklicken der gewünschten Begleitmaterial-Datei öffnet sich automatisch der Adobe Reader mit dem entsprechenden Inhalt (sofern Sie den Adobe Reader auf Ihrem Rechner installiert haben).

Die Arbeitsblätter ermöglichen Lernerfolgskontrollen bezüglich der Kerninhalte der Filme. Einige Arbeitsblätter sind am PC elektronisch ausfüllbar, soweit die Arbeitsblattstruktur und die Aufgabenstellung dies erlauben. Über die Druckfunktion des Adobe Reader können Sie auch einzelne oder alle Arbeitsblätter für Ihren Unterricht vervielfältigen.

Fachberatung bei der inhaltlichen Konzeption und Gestaltung:

Klaus Fieberg, Studiendirektor a.D., Mitglied im Beirat der Fachzeitschrift „Praxis Geschichte“ sowie Mitherausgeber und Autor der Lehrwerke „Horizonte“ und „Anno“ (Westermann Bildungsmedien Verlag)

Unser Dank für die Unterstützung unserer Produktion geht an:

Stockfotos: Alamy Stock Photo – Lebrecht Music & Arts, imageBROKER.com GmbH & Co. KG, PRISMA ARCHIVO, Hum Images, World History Archive, The History Collection, incamerastock, Photo 12, The Protected Art Archive, colaimages, Powered by Light/Alan Spencer, SuperStock, Archive Pics, Pictorial Press Ltd, United Archives GmbH, Smith Archive, CBW, ClassicStock, GK History Images, Shawshots
Footage: Pond5

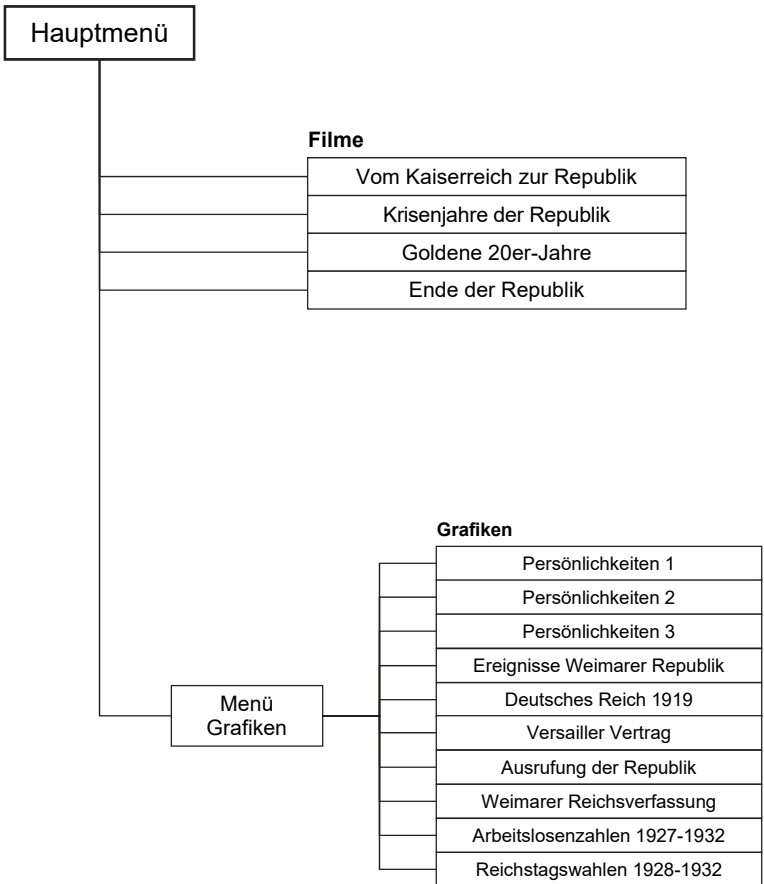
Inhaltsverzeichnis

Seite:

Die Filme

Vom Kaiserreich zur Republik	5
Krisenjahre der Republik	8
Goldene 20er-Jahre	11
Ende der Republik	14

Inhalt – Strukturdiagramm



Vom Kaiserreich zur Republik

Laufzeit: 12:35 min, 2024

Lernziele:

- Die verschiedenen Phasen der Geschichte der Weimarer Republik kennen.
- Die wesentlichen Stationen des Übergangs vom Kaiserreich zur Weimarer Republik kennen.
- Die Auseinandersetzungen um die politische Zukunft der Republik politisch einordnen und in ihrem Ergebnis kennen.
- Die Weimarer Reichsverfassung in ihren Grundzügen kennen.

Inhalt:

Zunächst erfolgt ein kurzer Überblick über die Phasen der Weimarer Republik, denen die vier Filme dieses Film-Lernpakets entsprechen. Ein zeitlicher Vergleich mit der Dauer des Kaiserreichs (1871 bis 1918) verdeutlicht die kurze Spanne der Existenz der Weimarer Republik.



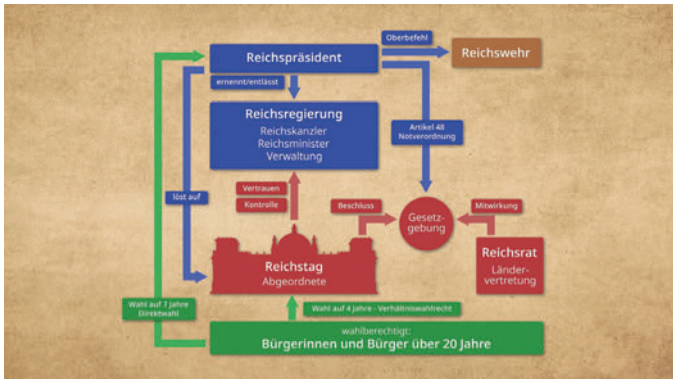
Der erste Film widmet sich nach einem kurzen Rückblick auf die Ereignisabläufe Ende 1918 dem Übergang vom Kaiserreich zur Republik von der Ausrufung der Republik am 9. November 1918 bis zur Verkündung der neuen Verfassung im August 1919. Die Darstellung (Waffenstillstandsgesuch an die Kriegsgegner; Matrosenaufstand; Flucht und Abdankung des Kaisers; Übergabe des Kanzleramtes durch Max von Baden an Friedrich Ebert, SPD) mündet in die doppelte Ausrufung der Republik am 9. November 1918 durch Philipp Scheidemann (SPD; Proklamation einer „Deutschen Republik“) und Karl Liebknecht (Spartakus-Bund; Proklamation einer „Freien sozialistischen Republik Deutschland“).



Nach dem Hinweis auf die Bildung einer provisorischen Regierung durch den „Rat der Volksbeauftragten“ (aus Vertretern von SPD und USPD) werden im folgenden Abschnitt des Films mit dem Räte-Modell (vertreten durch den kommunistischen Spartakus-Bund) einerseits und der parlamentarischen Demokratie (vertreten durch die Mehrheits-Sozialdemokraten um Friedrich Ebert und die bürgerlichen Parteien) andererseits die beiden konkurrierenden Konzepte für die politische Zukunft der Republik gegenüber gestellt.

Weiterhin geht der Film in knapper Form auf den „Spartakus-Aufstand“ ein, durch den die für Januar geplanten Wahlen zur Nationalversammlung verhindert werden sollten (Straßenkämpfe, Niederschlagung durch regierungstreue Freicorps, Ermordung der kommunistischen Anführer Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg).

Im nächsten Abschnitt widmet sich der Film der Arbeit der am 19. Januar 1919 gewählten Nationalversammlung. In ihr verfügten die Sozialdemokraten über eine klare Mehrheit, gefolgt von der katholischen Zentrumspartei (Z) und der liberalen Deutschen Demokratischen Partei (DDP). Der Film geht kurz auch auf einige weitere in der Nationalversammlung vertretene Parteien ein und nennt hierbei die linksgerichtete Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands (USPD), die konservative Deutsche Volkspartei (DVP) und die rechtsgerichtete Deutschnationale Volkspartei (DNVP).



Nach einer Erläuterung des Begriffes „Weimarer“ Republik (Ausweichen der Nationalversammlung aus dem revolutionären Berlin in die thüringische Stadt Weimar, die sowohl für den Staat wie für die neue Verfassung namensgebend wurde) geht der Film sodann anhand einer animierten Grafik auf die von der Nationalversammlung am 11. August 1919 verabschiedete Reichsverfassung näher ein und erklärt wesentliche Funktionen der Verfassungsorgane.

Der Film endet mit einem kurzen Ausblick auf die folgenden Krisenjahre der Republik, die in Film 2 thematisiert werden.

Krisenjahre der Republik

Laufzeit: 10:25 min, 2024

Lernziele:

- Die wichtigsten Bestimmungen des Versailler Vertrages von 1919 kennen.
- Die Krisenerscheinungen der Anfangsjahre der Weimarer Republik kennen und historisch einordnen.
- Den Ruhrkampf als Reaktion auf die französische und belgische Besetzung des Ruhrgebietes 1923 kennen.
- Die Hyperinflation sowie die 1923 erfolgende Währungsreform in ihren Ursachen und Auswirkungen kennen und verstehen.

Inhalt:

Der zweite Film befasst sich mit den Krisenjahren der Weimarer Republik zwischen 1919 und 1923. Nach einem kurzen Rückblick geht der Film anhand einer animierten Karte auf die Ergebnisse der Versailler Friedensverhandlungen ein.



Herausgestellt werden die territorialen Bestimmungen (Abtretung von Teilen des deutschen Staatsgebietes sowie der Kolonien), die militärischen Bestimmungen (Besetzung des Rheinlandes, Einrichtung einer entmilitarisierten Zone, Begrenzung der Streitkräfte, Abtretung von Waffen und Kriegsmaterial) sowie die Erklärung der Alleinschuld Deutschlands am Kriegsausbruch als Grundlage für die Reparationsforderungen der Alliierten (Artikel 231 des Versailler Vertrages).

Im folgenden Abschnitt geht der Film auf die „Dolchstoß“-Legende nationalistischer Kreise ein, mit der vom Versagen der politischen und militärischen Führung im Kaiserreich abgelenkt und die Revolution für die Niederlage im Krieg verantwortlich gemacht werden sollte.



Im weiteren Verlauf thematisiert der Film im Überblick Aufstände im Innern, die für die Anfangsphase der Republik eine Bedrohung darstellten. Genannt werden der Kapp-Putsch 1920, der am Widerstand der Gewerkschaften scheiterte, die Errichtung kommunistischer Kampfverbände im Ruhrgebiet („Rote Ruhrarmee“), Aufstände in Hamburg, Sachsen und Thüringen (Niederschlagung durch die Reichswehr) sowie der gescheiterte Hitler-Putsch in München am 8./9. November 1923 (Verhaftung Hitlers und Prozess, kurze Haftstrafe, während der Hitler seine Propagandaschrift „Mein Kampf“ verfasste).



Im folgenden Abschnitt geht der Film auf die Besetzung des Ruhrgebietes durch französische und belgische Truppen ab Anfang 1923 ein. Diese erfolgte als Reaktion auf nicht vertragsgemäß gezahlte Reparationen durch das Deutsche Reich und hatte den von der Reichsregierung propagierten Ruhrkampf mit Streiks und passivem Widerstand zur Folge.



Der letzte Abschnitt des Films widmet sich dem Thema der Inflation und geht auf deren Ursachen, und Auswirkungen ein. Zur Erläuterung des rasanten Wertverfalls der Mark im Zuge der Hyperinflation des Jahres 1923 zieht der Film exemplarisch die Entwicklung des Brotpreises Anfang November 1923 heran.



Die zur Beendigung der Hyperinflation erfolgte Währungsreform (Einführung der neuen „Rentenmark“, Umtauschkurs 1 Billion:1) bildet zusammen mit dem Hinweis auf die sozialen und politischen Folgen (Vernichtung von Sparguthaben; Vertrauensverlust in die Republik) den Abschluss dieses Kapitels.

Der Film mündet in eine Zusammenfassung und den Ausblick auf den folgenden Film zu den sog. „Goldenen Zwanziger Jahren“ mit zeitweiligem wirtschaftlichem Aufschwung und politischer Konsolidierung der Republik.

Goldene 20er-Jahre

Laufzeit: 9:05 min, 2024

Lernziele:

- Den Begriff „Goldene Zwanziger Jahre“ kennen und problematisieren.
- Außenpolitische Erfolge der Weimarer Republik kennen und historisch einordnen (Verträge von Rapallo und Locarno).
- Gustav Stresemann und Aristide Briand als Vertreter einer deutsch-französischen Aussöhnungspolitik in den 1920er-Jahren kennen.
- Beispiele für die wirtschaftliche, politische und kulturelle Konsolidierung der Republik Mitter der 1920er-Jahre kennen.

Inhalt:

Der dritte Film des Film-Lernpakets befasst sich mit der mittleren Phase der Weimarer Republik zwischen 1924 und 1929, die auch als „Goldene Zwanziger Jahre“ bezeichnet werden.

Nach einem kurzen Rückblick auf das Krisenjahr 1923 leitet der Film zu der wirtschaftlichen Erholungsphase Deutschlands über und geht insbesondere auf den Aufschwung in den Sektoren Eisen- und Stahlerzeugung, Maschinenbau und Textilindustrie sowie den aufkommenden Automobil- und Flugzeugbau ein.

Von den wirtschaftlichen Erfolgen leitet der Film über auf den Bereich der Außenpolitik. Ausgehend von der isolierten und geschwächten Lage Deutschlands nach dem verlorenen Krieg thematisiert der Film zunächst den Rapallo-Vertrag mit der außenpolitisch ebenfalls isolierten Sowjetunion im Jahre 1922 (Vertragsinhalte: Aufnahme diplomatischer Beziehungen, gegenseitiger Verzicht auf Reparationen, wirtschaftliche Beziehungen, militärische Zusammenarbeit).



Im nächsten Schritt geht der Film die Locarno-Verträge von 1925 und die darin erzielte Verständigung mit Frankreich und den westlichen Nachbarn ein. Während Deutschland auf eine Revision der im Versailler Vertrag festgesetzten Westgrenzen verzichtete, konnte eine förmliche Anerkennung der Ergebnisse des Krieges gegenüber den östlichen Nachbarstaaten nicht erreicht werden. Als weiteres Ergebnis der Locarno-Verträge nennt der Film abschließend die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund.



Im nächsten Abschnitt wendet sich der Film den Bereichen Kultur und Sport zu. Herausgestellt wird das Aufkommen des neuen Mediums Rundfunk und die zunehmende Verbreitung von Radiogeräten sowie die Entwicklung des Stumm- und Tonfilms. Unterlegt wird dieser Abschnitt mit Ausschnitten aus dem Stummfilm „Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens“ (D 1922, Regie: Friedrich Wilhelm Murnau). Für den Bereich des Sports als Phänomen der Massenunterhaltung zeigt der Film beispielhaft Bilder von Box- und Fußballveranstaltungen sowie von Pferde-, Rad- und Autorennen.



Im letzten Abschnitt problematisiert der Film schließlich den Begriff der „goldenen“ Zwanziger Jahre (Hinweis auf den eher bescheidenen Lebensstandard des größten Teils der Bevölkerung; existierende Arbeitslosigkeit, zu deren Abmilderung Einführung der Arbeitslosenversicherung erst ab 1927).

Nach einer kurzen Zusammenfassung erfolgt schließlich ein Ausblick auf den Inhalt des folgenden Films, in dem die Weltwirtschaftskrise des Jahres 1929 und die daraus resultierende ökonomische und politische Krise Deutschlands behandelt werden.

Ende der Republik

Laufzeit: 9:30 min, 2024

Lernziele:

- Ursachen und Auswirkungen der Wirtschaftskrise von 1929 in den USA kennen.
- Die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auf Deutschland kennen.
- Brünnings Deflationspolitik als Versuch der Krisenbewältigung kennen.
- Die Präsidialkabinette in ihrer Bedeutung kennen und historisch einordnen.

Inhalt:

Der vierte und letzte Film dieser Reihe befasst sich mit den Folgen der Weltwirtschaftskrise für Deutschland und dem krisenhaften Ende der Republik.

Der Film startet mit einem Blick auf die Vereinigten Staaten, die nach dem Weltkrieg einen wirtschaftlichen Aufschwung erlebten. Der daraus resultierende Aktienboom mündete allerdings am 24. Oktober 1929, dem „Schwarzen Freitag“, in einen Börsenkrach mit nationalen und internationalen Auswirkungen. Auf den Zusammenbruch der Börse folgte in den USA eine tiefgreifende wirtschaftliche Krise, die rasch auch andere Länder, insbesondere Deutschland mit sich riss.



Der Film geht in diesem Zusammenhang zunächst auf die Folgen der finanzwirtschaftlichen Verflechtungen zwischen den USA und dem Deutschen Reich ein (Bankenkrise durch Kapitalrückflüsse, Verlust von Einlagen). Betont werden im Film neben den wirtschaftlichen und sozialen Folgen (Massenarbeitslosigkeit, die auf dem Höhepunkt 1932 einen Stand von ca. 6 Millionen erreichte) besonders die politischen Auswirkungen der Wirtschaftskrise (Aufstieg radikaler Parteien, Krise des parlamentarischen Systems von Weimar).

Verdeutlicht wird dies anhand ausgewählter Wahlergebnisse der Jahre 1928 und 1930. Während die SPD und die Parteien der bürgerlichen Mitte angesichts der anhaltenden Wirtschaftskrise ihre parlamentarische Mehrheit verloren, wurde die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei schrittweise zur stärksten politischen Kraft.



Des Weiteren geht der Film auf die Anwendung des Artikels 48 der Weimarer Reichsverfassung ein. Auf dessen Grundlage konnten nun die Regierungen mit Hilfe der vom Reichspräsidenten erlassenen Notverordnungen ohne eine Mehrheit im Reichstag regieren. Die Phase der Präsidialkabinette zwischen 1930 und 1933 behandelt der Film nur cursorisch, geht aber auf die Politik des Reichskanzlers Heinrich Brüning (1930-32) ein. Dieser verfolgte als erster Kanzler eines Präsidialkabinetts zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise eine verhängnisvolle Deflationspolitik (Kürzung der Staatsausgaben; Erhöhung von Steuern und Abgaben).



Aus Gründen der didaktischen Reduktion verzichtet die filmische Darstellung auf eine Behandlung der folgenden Präsidialkabinette von Papen und von Schleicher und beendet den Überblick über die Endphase der Weimarer Republik mit der Übertragung der Kanzlerschaft an Hitler durch Reichspräsidenten Hindenburg am 30. Januar 1933.



GIDA Gesellschaft für Information
und Darstellung mbH
Feld 25
51519 Odenthal

Tel. +49-(0)2174-7846-0
Fax +49-(0)2174-7846-25
info@gida.de
www.gida.de

Vom Kaiserreich zur Republik
Krisenjahre der Republik
Goldene 20er-Jahre
Ende der Republik



GIDA-Medien sind ausschließlich für den Unterricht an
Schulen geeignet und bestimmt (§ 60a und § 60b UrhG).

GES-DVD014 © 2024